

Amts- und Intelligenzblatt

[für den OberamtsBezirk]

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 21.

Samstag den 13. März

1847.

OA
13.347

Amtliches.

Nachdem die neuerdings wieder angekauften 600 Säcke Weizen dahier angekommen sind, so haben die Gemeindepfleger nachstehender Gemeinden am Montag den 15. März dieses Jahrs dahier zu erscheinen, um diese Frucht abzuholen und soweit die im Wochenblatt No. 18 bemerkten Geldbeträge noch nicht ganz bezahlt seyn sollten, den Rest unfehlbar vollends mitzubringen.

- 1) Schwann 10 Säcke, 205 fl. — fr.
- 2) Arnbach 10 " 205 fl. — fr.
- 3) Ottenhausen 10 " 205 fl. — fr.
- 4) Oberniebelsbach 8 " 164 fl. — fr.
- 5) Bernbach 15 " 307 fl. 30 fr.
- 6) Gräfenhausen 15 " 307 fl. 30 fr.
- 7) Grunbach 25 " 512 fl. 30 fr.
- 8) Kapsenhardt 20 " 410 fl. — fr.
- 9) Conweiler 42 " 861 fl. — fr.
- 10) Dobel 4 " 82 fl. — fr.
- 11) Engelsbrand 20 " 410 fl. — fr.
- 12) Neusaz 8 " 164 fl. — fr.

Es sind noch disponibel 3 Säcke; diejenigen Gemeinden, die solche übernehmen wollen, haben sich spätestens bis Montag bei Oberamt zu melden. Dabei wird bemerkt, daß, da die Säcke an den Verkäufer sogleich wieder zurückgegeben werden müssen, die Gemeinden zu Abfassung der Frucht Säcke mitzubringen haben.

Neuenbürg, den 12. März 1847.

K. Oberamt.
P e y p o l d.

Für das laufende Jahr wurden die Impfdistrikte von der unterzeichneten Stelle unter Zuziehung des Oberamtsarzts/Amtsverwesers folgendermaßen zugetheilt:

- dem Oberamtswund. Dr. Presel: Neuenbürg.
- " Dr. Hartmann in Liebenzell: Weinberg, Unterlengenhardt.
- " Wundarzt Christoph Schnepf dahier: Waldrennach, Dennach, Höfen.
- " Wundarzt Christian Schnepf dah.: Engelsbrand, Grunbach, Salmbach und Kapsenhardt.
- " Wundarzt Kirn: Gräfenhausen, Ober- und Unterniebelsbach.
- " Wundarzt Kohler: Arnbach, Ottenhausen, Schwann.
- " Wundarzt Eisenhardt: Dobel, Conweiler, Feldrennach.
- " Wundarzt Krauß: Langenbrand, Schömberg, Schwarzenberg, Dieselsberg.
- " Wundarzt Schwarz: Calmbach.
- " Wundarzt Hehl: Oberlengenhardt, Igelsloch, Maisenbach.
- " Wundarzt Bärner: Birkenfeld.
- " Wundarzt Sidler: Enzklösterle, Wildbad.
- " Wundarzt Gräßle: Herrenalb, Neusaz, Rothensohl.
- " Wundarzt Dechste: Loffenau, Bernbach.

Die Ortsvorsteher haben dies den betreffenden Impfsärzten zu eröffnen und auch ihre Gemeindeangehörigen darnach zu bescheiden. Die Impfsärzte sind dabei zu erinnern, die Impfungen so zeitig vorzunehmen, daß sie ihre Tabellen unfehlbar bis 20. Juni d. J. an den Oberamtsarzt dahier einsenden können. Endlich wird denjenigen Impfsärzten, deren Impforte mehr als 2 Stunden von ihrem Wohnort entfernt sind, bemerkt, daß die Zutheilung dieser Orte an sie nur unter der Voraussetzung geschehen ist, daß von ihnen kein Kostlohn u. u. angerechnet wird.

Neuenbürg, den 4. März 1847.

K. Oberamt. P e y p o l d.



Damit sich in den betreffenden Gemeinderedungen darauf berufen werden könne, werden hiemit diejenigen Beträge bekannt gemacht, welche im vorigen Rechnungsjahr 1845 — 46 in Gemäßheit seines Amtsversammlungs-Beschlusses vom 2. März 1846 den Gemeinden des Oberamts von der Amtspflege als Beitrag zur Anschaffung von Saatkartoffeln zugekommen sind, und zwar:

Beinberg	25 fl.	ausgef. den 27. Juni 1846.
Bernbach	200 fl.	„ „ 21. März 1846.
Biefelsberg	10 fl.	„ „ 28. März 1846.
Dobel	180 fl.	„ „ 18. März 1846.
Engelsbrand	25 fl.	„ „ 8. Juli 1846.
Enzklosterlen	90 fl.	„ „ 25. April 1846.
Feldrennach	25 fl.	„ „ 23. Mai 1846.
Grunbach	25 fl.	„ „ 19. März 1846.
Herrenalb	200 fl.	„ „ 28. März 1846.
Kapfenhard	25 fl.	„ „ 19. März 1846.
Langenbrand	60 fl.	„ „ 28. März 1846.
Maisenbach	80 fl.	„ „ 4. April 1846.
Neusaz	140 fl.	„ „ 21. März 1846.
Oberlengenhard	25 fl.	„ „ 26. April 1846.
Oberniefelsbach	20 fl.	„ „ 2. Mai 1846.
Ottenhausen	30 fl.	„ „ 28. März 1846.
Rothensohl	160 fl.	„ „ 25. März 1846.
Schömberg	75 fl.	„ „ 31. März 1846.
Schwarzenberg	30 fl.	„ „ 30. Mai 1846.
Unterlengenhard	25 fl.	„ „ 30. Juni 1846.
Waldrennach	50 fl.	„ „ 21. März 1846.

—: 1500 fl.

Neuenbürg, den 10. März 1847.

A. Oberamt. Oberamtspfleger:
Leypold. Fischer.

Neuenbürg.

Lehmannshof.

Verkauf einer Mahlmühle auf den Abbruch sammt vollständiger Einrichtung und dazu gehörigem Inventar.

Montag den 22. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,



wird auf der CameralamtsCanzlei dahier die auf dem Lehmannshof an der Eyach befindliche Mahlmühl-Einrichtung zu 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang und 1 Schwingmühle mit 2 konischen Rädern, 1 großen Stirnrad, stehender eiserner Welle u. sammt allen dazu gehörigen Geräthschaften: Kästen, Zübern, Sieben, Beuteln, Hammer und

Meßgeschirren wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Von den Verkaufsgegenständen kann auf dem Hofe jeden Tag Einsicht genommen werden.

Den 11. März 1847.

A. Cameralamt.
Pflüger.

Herrenalb.

Conferenz.

Die nächste Conferenz wird am 21. April zu Conweiler gehalten werden.

Als Thema zu Aufsätzen wird gegeben:

Was ist von der wechselseitigen Schulinrichtung und ihrer Anwendung auf unsere Verhältnisse zu halten, wie dieselbe kürzlich von Rieke dargestellt wurde?

Die Catechisation wollen übernehmen:

Herr Schulmeister Faust von Ottenhausen über 1. Joh. 3, 8.

Herr Schulmeister Heermann von Oberniefelsbach über 1. Joh. 3, 16.

Herr Provisor Lenz von Dobel über 1. Joh. 2, 28.

Als rechtzeitiger Termin zur Einsendung der Aufsätze wird der 10. April festgesetzt.

Den 4. März 1847.

Pfarrer Blum.

Engelsbrand.

SiegenschaftsVerkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Georg Bohnenberger, Bauers und Gemeinderaths dahier, werden auf hiesigem Rathhause am

Samstag den 20. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

nachstehende Güterstücke im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gebäude:

eine Behausung oben im Dorf, nebst Hofraithe,

eine Scheuer zunächst am Haus und eine Wagenhütte;

Mähfeld:

2 Morgen 3 Viertel 10% Ruthen der Egelsacker,

1 Morgen 12% Ruthen daselbst,

3 Morgen 2 1/2 Viertel der untere Acker genannt,

4 Morgen 2 Viertel 28% Ruthen der äußere Acker genannt,

2 Morgen am oberen Acker an diesem Stücke,

1 Viertel 5/4 Ruthen in den Wolfsäckern,
1 Morgen 2 1/2 Viertel 16 1/4 Ruthen in den
Striethäckern,

1 Viertel 8 Ruthen in der obern Strieth;
Wildfeld:

3 Morgen 3 Viertel 6 3/4 Ruthen der Busch-
acker genannt,

2 Viertel 16 3/4 Ruthen im Buschacker;

Wiesen:

1 Morgen 3 Viertel 6 1/4 Ruthen in den
Hauswiesen,

1 Morgen 1/2 Viertel 15 3/4 Ruthen das
Teich genannt,

2 Viertel 13 1/2 Ruthen in den Hauswiesen;

Garten:

1 Viertel 11 Ruthen ob dem Haus,

1/2 Viertel 11 Ruthen hinter der Scheuer;

Wald:

4 Morgen 1 1/2 Viertel 11 1/4 Ruthen im
Hauswald, jetzt Steinleswald,

die Hälfte an 3 Morgen 1 1/2 Viertel 31
Ruthen Haus oder Laienwald;

2 Morgen 1 1/2 Viertel 13 3/4 Ruthen Stock-
wald,

17 3/4 Ruthen Stockwald.

Um die gefällige Bekanntmachung dieses
Verkaufs werden die Herren Ortsvorsteher des
Bezirks ersucht.

Schultheissenamt.
Burghard.

H e r r e n a l b.

Haus- und Liegenschafts- Verkauf.

Laut gemeinderäthlichem Beschluß wird das
Haus und die Liegenschaft des Friedrich Klent
von hier am

Montag den 5. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus im Exekutionsweg im öffent-
lichen Aufstreich verkauft werden, bestehend in:
der Hälfte an einer zweistöckigen Be-
hausung und
ungefähr 3 Viertel Küchen- und Baum-
Garten.

Um gefällige Bekanntmachung dieses Ver-
kaufs werden die Herren Ortsvorsteher ersucht.
Den 5. März 1847.

Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Es werden zu den Erheiterungen ein oder
mehrere Mitleser gesucht.

Von wem sagt die Redaktion.

Gräfen- mit Obernhausen.

Aufforderung.

Ludwig Hausmann Bürger und Schäfer
dahier, beabsichtigt mit seiner Familie nach Ame-
rika auszuwandern, es werden daher Alle, wel-
che eine rechtliche Forderung an denselben zu
machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen
30 Tagen

von heute an gerechnet, bei dem Unterzeichneten
dahier geltend zu machen, widrigenfalls die
Gläubiger nach Ablauf obiger Frist unberücksich-
tigt bleiben würden.

Am 8. März 1847.

Der aufgestellte Güterpfleger.
Gemeindepfleger Joh. Seuser.

N e u e n b ü r g.

Weingrüne Fässer von 3 bis 5 Eimer wer-
den zu kaufen gesucht, von wem, sagt
die Redaktion.

E n z k l ö s t e r l e n.

Wagen zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat einen fast noch
ganz neuen blau angestrichenen ein- und zwei-
spännigen Leiternwagen mit eisernen Achsen
zu verkaufen, und kann täglich bei demselben
besichtigt werden.

Den 3. März 1847.

Matthäus Wahr, Bäcker.

D i t t e n h a u s e n.



Guten ZwetschgenBranntwein, die
Maas zu 1 fl. 4 kr. und etwas
Kirschegeist die Maas zu 2 fl. hat
zu verkaufen

Jakob B e c k.

W i l d h a d.

Herrmann Otto Mayer in Heil-
bronn, alleiniger Destillateur des

Heilbronner Wassers

empfehlte seine Hauptniederlage für hiesige Stadt
und Umgegend bei Herrn Ph. Keppler, und
erlaubt sich zu bemerken, daß dasselbe in allen
seinen Eigenschaften dem besten ächt Cölni-
schen Wasser gleichsteht. Die elegant ausge-
stattete Phirole mit Gebrauchszettel versehen, ko-
stet 24. kr.

Ein Ithalien-Tempel ist in Asch' gesunken,
Es rauchen Trümmer noch in Feuersgluth,
Der Säulen schöne Form brach Flammenwuth,
Es herrschet „Grab“, wo sonst nur Götterfunken.
Und wo die Göttin Huld herabgeblüht,
Setzt tiefer Schmerz darniederdrückt!

Hat Rache-Geist wohl Ithalien beseelt,
Wars Mitleid für der Zukunft hartes Loos,
Dem Aug verborgen in der Zeiten Schoos?
Genug! manch zartes Dpfer hat sie ausgewählt.
Und wo die Göttin Gnad' herabgesandt,
Setzt tiefer Trauer Klaggewand!

„Brand-Dpfer“ meist dem frühen Tode fallen,
Bom Rauch' und Qualme hoher Brunst erstickt,
(Ihr zu entfliehn — ist Wenigen geglückt.)
Gedeckt vom Sturz der hohen Tempelhallen.
Geschehen ist's! Es siegt die Feuersnoth,
Des Dramas Ende ist der schwarze Tod.

Ob mit Entsetzens blaffen Aengsten fliehen
Die Priesler, mit dem Rufe: „rettet Euch!“
Vergebens! Leiche reihet sich an Leich',
Umsonst der Rettung angestrengte Mühen!
Doch auf der Lohr steigt der Geist empor,
Zum lichten Aether, zu der Engel Chor!

Ein Todes-Schrei heult nun auf dieser Stätte,
Er gelle: „Vater, Mutter, Schwester Sohn.“
Doch sie, emporgetragen zu des Himmels Lohn,
Sind nun im Lichte, frei von jeder Kette.
Dort wölbet sich die Ewigkeit
Hoch auf der Tempelhalle Seeligkeit.

Adolph Maier.

Miszellen.

Deutsche, Engländer, Franzosen, Italiener und Spanier.

(Schluß.)

Im Gespräch: Der Deutsche redet wenig und schlecht, aber schreibt gut, der Engländer redet schlecht, schreibt aber auch gut, der Franzose spricht und schreibt gut, der Italiener redet gut, schreibt viel und gut, der Spanier redet und schreibt wenig, aber gut. — In der Art, sich zu präsentiren: Der Deutsche sieht aus wie ein Dumian, der Engländer gleicht weder einem Narren, noch einem Weisen, der Franzose ist étourdi, der Italiener klug, sieht aber aus wie ein Narr, bei dem Spanier ist es umgekehrt. — In Gesezen. Die deutschen Geseze sind so so, der Engländer hat schlechte Geseze, beobachtet sie aber gut, der Franzose hat gute Geseze, befolgt sie aber schlecht, der Italiener und Spanier haben 'auch gute Geseze; jener befolgt sie nachlässig, dieser streng. — Die Weiber sind in Deutschland Hausfrauen, in England Königinnen, In Frankreich Damen, in Italien Gefangene und in Spanien Sclavinnen.

Nützig ist der Deutsche wie ein Bär, der Engländer wie ein Löwe, der Franzose wie ein Adler, der Italiener wie ein Fuchs und der Spanier wie ein Elephant. — In den Wissenschaften ist der Deutsche ein

Pedant, der Engländer ein Philosoph, der Franzose weiß von Allem ein wenig, der Italiener ist ein Professor und der Spanier ein tiefer Denker. — Endlich (hört!) die Ehemänner sind in Deutschland Herren(?!), in England Knechte, in Frankreich Gefährten, in Italien Schüler und in Spanien Tyrannen. — Man sieht, daß wir Deutsche uns eigentlich am wenigsten zu beklagen haben, und wenn der Verfasser nur die abscheuliche Verläumdung weggelassen, daß wir nicht zu lieben verständen, und so in den Tag hinein behauptet hätte, daß wir als Ehemänner Herren wären, so könnten wir mit unserer Charakteristik leidlich zu rieden sein.

Medicinisches Problem.

Doktor Hill, gekränkt von der königlichen Akademie der Wissenschaften zu London, die ihm die Aufnahme als Mitglied versagte, rächte sich durch einen Scherz ganz neuer Art. Er adressirte an den Sekretär der Akademie, unter dem erdichteten Namen eines Arztes aus der Provinz, die Erzählung einer Kur, die er kürzlich gemacht habe. „Ein Matrose, schrieb er, brach ein Bein. Zufällig war ich gegenwärtig, ich fügte die Theile des zerbrochenen Beines genau zusammen, und nachdem ich sie stark mit Bindfaden umwickelt hatte, begoß ich sie fleißig mit Theerwasser. In kurzer Zeit spürte der Matrose die Wirkung des Mittels, und bediente sich seines Beines nach wie vor.“ Zu derselben Zeit machte Berkeley, Bischoff von Cloyen, sein Buch über die Wirksamkeit des Theerwassers bekannt; ein Werk, das viel Aufmerksamkeit erregte, und die Aerzte entzweite. Der Bericht des Doktors wurde sehr ernsthaft in einer öffentlichen Versammlung der königlichen Akademie vorgelesen, und man stritt sich dabei mit dem größten Vertrauen auf diese wunderbare Kur. Die Einen sahen darin einen auffallenden Beweis der Vortreflichkeit des Theerwassers; die Andern behaupteten, daß entweder das Bein nicht wirklich gebrochen gewesen, oder die Heilung nicht so geschwind erfolgt sei. Man schrieb und druckte dafür und dagegen, als die Akademie einen zweiten Brief erhielt, der dem Sekretär schrieb: „In meinem letzten Briefe habe ich vergessen, Ihnen zu sagen, daß das zerbrochene Bein des Matrosen ein hölzernes Bein war.“ Der Scherz wurde bald in ganz London bekannt, und belustigte lange Zeit auf Kosten der köngl. Akademie.

Frucht- Brod- und Fleischpreise in Calw vom 6. März 1847.

Kernen der Schfl.	28 ß 24 ^{xx}	27 ß 27 ^{xx}	26 ß 54 ^{xx}
Dinkel "	12 ß — ^{xx}	11 ß 41 ^{xx}	11 ß 24 ^{xx}
Haber "	8 ß 30 ^{xx}	8 ß 17 ^{xx}	8 ß — ^{xx}
Roggen das Stri.	2 ß 40 ^{xx}	2 ß 36 ^{xx}	
Gerste "	2 ß 24 ^{xx}	2 ß 15 ^{xx}	
Bohnen "	3 ß 20 ^{xx}	3 ß 12 ^{xx}	
Wicken "	2 ß — ^{xx}	1 ß 56 ^{xx}	
Linzen "	4 ß — ^{xx}	— ß — ^{xx}	
Erbfen "	4 ß — ^{xx}	3 ß 48 ^{xx}	

Brodtaxe. 4 Pf. Kernendrod 23 ^{xx} 4 Pf. schwarzes Brod 20 ^{xx} 1 Kreuzerweck muß wägen 3 ¹/₂ Loth.

In Nagold am 6. März 1846.

Dinkel der Schfl.	11 ß 36 ^{xx}	— ß — ^{xx}	— ß — ^{xx}
Haber "	8 ß 13 ^{xx}	— ß — ^{xx}	— ß — ^{xx}
Gerste "	17 ß 52 ^{xx}	— ß — ^{xx}	— ß — ^{xx}
4 Pfd. Kernendrod	23 ^{xx}	4 Pfd. Schwarzbrod	21 ^{xx}

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Nech in Neuenbürg.